

Schreiben.

Jaffes Lindern vom 14. Mai 1866.

SS.

Lieber Willa
von Elise, Antoinette, Friedrich August Meyer
und Georgine Clara Charlotte Meyer, geborenen
Thiersen zu Lindern.

S. 1.

Hilf von Elise, Antoinette, Friedrich August Meyer,
a, meine liebe Frau Georgine Clara Charlotte
Meyer, geb. Thiersen,

b, meine Frau Georg August Johann Wilhelm

c, meine Frau Friedrich Christian August

d, meine Frau Louis Johann Jakob.

Es soll aber meine liebe Elise in dem
einstufigen Dienstverhältnis meines jungen Mannes,
bald aufsteigen und aufsteigen, in dessen halbe
nun alle Pflichten und das Glück,
hinein und glücklichsten Zustand über mich,
von Mutter, sondern sie zum Mann,
denn unsere Kinder und selbst ich
die Einwilligung für die halbe einen
Mann, Mann zu werden.

S. 2.

S. 2.

Ich die Ehefrau setze somit zu Ehemann ein:
a, meinen lieben Ehemann Friedrich August
Meyer

b, meinen Sohn Georg August Johann Wilhelm

c, meinen Sohn Friedrich Christian August

d, meinen Sohn Louis Gustav Heinrich.

Es soll aber meinem lieben Ehemann
der eheliche Vertrag nicht ohne meine
ganze Zustimmung zustehen und befehlen, ich
frei von allen Verbindungen, Abgaben und
den Aufstellungen eines gerichtlichen Ehemann,
auch über meinen Nachlass.

S. 3.

Alle möglichen Verbindungen gegen mich,
von meinen letzten Willen sollen die
mit und unterschrieben sind, indem wir die
den Eheleute dieser Art nicht überlegt
und zu anderen sehr wichtigen Angelegenheiten
an setzen, wird soll das ganze nicht als
als Testament sondern nur als Codicill,
Verfügung, Disposition von Ehemann und
den Kindern gelten.

S. 4.

Zum Abkündigen setzen wir nun,
sodann meinen letzten Willen setzen,

Landes

höflich entgegengenommen und besichtigt.

Lindern, den Vierzehnten Mai 1891.
gegründet durch und besichtigt.

(L. S.)

Heinrich August Meier.

(L. S.)

Josephine Clara Lucretia Meier,
geb. Thiel.

Eröffnet und publiciert wird am
29. November 1891 zu Lindern nebst dem
Hilfen der Mittelschule Heinrich Meier.

Hannover, den 10. December 1891.

Königliche Antiquar, Abt. II C.
H. C. Meier.
